

Grußwort des ernannten Bischofs von Augsburg und Schirmherrn zum Minecraft-Projekt

Liebe Kinder und Jugendliche,
liebe Mitglieder von kirchlichen Jugendgruppen und -verbänden,
liebe Minecraft-Begeisterte und Architekten der Zukunft,

als ich gebeten wurde, die Schirmherrschaft über dieses Pfingst-Projekt zu übernehmen, wurde ich neugierig, was sich hinter dem Computerspiel Minecraft verbirgt. Denn vor meinem geistigen Auge sah ich schwer arbeitende Kumpel im Bergwerk schuften und kostbares Metall zu Tage fördern. Doch bei näherem Hinsehen geht es hier wohl mehr um Planung und Gestaltung und den findigen Einsatz von Kreativität – ein Spiel also, das wunderbar zum Pfingstfest passt, vor dem wir in der Osterzeit inständig um den Schöpfer Geist, den *Creator Spiritus*, beten.

„Francesco, baue meine Kirche wieder auf!“, diese Aufforderung hörte schon vor über 800 Jahren ein junger Mann aus dem italienischen Städtchen Assisi im Traum. Er setzte sie praktisch in die Tat um und begann mit Freunden und Gefährten die verfallenen Kirchen und Kapellen seiner heimatlichen Region wiederherzustellen. Bauhistoriker haben die berühmteste darunter, das Kirchlein Santa Maria degli Angeli, das zur Mutterkirche des Franziskanerordens geworden ist, auf Spuren einer solchen – unfachmännischen – Restauration untersucht und tatsächlich einen Mauerabschnitt entdeckt, der zeigt, dass hier jemand mit viel Improvisationstalent, aber doch erfolgreich am Werk war.

Schon Jesus hatte den Beruf des Zimmermanns und in jedem von uns steckt ein Architekt, ein Baumeister und ‚Handwerker des Anfangs‘ (gr. arché). Deshalb freut es mich sehr, dass Ihr Euch nun inspirieren lasst von eurer Heimatkirche, die ja nur das steinerne Gebäude, sozusagen das Gehäuse ist, in dem sich die Gläubigen, „die lebendigen Steine“, wie der Apostel Petrus sie nennt (1 Petr 2, 5) um den versammeln, der selbst als lebendiger Stein, „von den Menschen verworfen, aber von Gott auserwählt und geehrt worden ist.“ Jesus Christus ist das Fundament, auf dem die Kirche ruht – mag sie noch so baufällig, so ‚windig und wackelig‘ wirken, sie hat einen festen Grund und ist nicht auf Sand gebaut (vgl. 1 Kor 3,11; Mt 7, 26).

Wir alle bauen Kirche, ob es uns bewusst ist oder nicht: Und dass ihr Euch nun zusammentut, um – wie Francesco, der als Franziskus von Assisi zu einem der bekanntesten Heiligen der Kirche wurde – gemeinsam an der ‚Kirche eurer Träume‘ zu bauen, ist gerade in Corona-Zeiten, wo Kontaktbeschränkungen zum Alltag gehören, ein großes Hoffnungszeichen. Denn es bedeutet mit Jesus gemeinsame Sache machen, mit ihm, der als „Eckstein“ das größte Gewicht trägt und gleichzeitig auch zum „Stein geworden ist, an den man anstößt“ (1 Petr 2,8). Niemand kann ein Haus alleine bauen, keiner ist alleine Kirche – wir brauchen einander, weil wir uns ergänzen. So freut es mich besonders, dass auch die Siegergruppen im Minecraftspiel sich ihren Preis teilen werden mit einem anderen Projekt oder einer Einrichtung in der Kirche, also mit Menschen, die finanzielle und tatkräftige Unterstützung nötig haben.

Ich wünsche allen, die sich an diesem Wettbewerb beteiligen, die beglückende Erfahrung, Teil eines großen Ganzen zu sein, sich der Heimat ‚Kirche‘ bewusst zu werden oder vielleicht auch einfach nur offen zu werden für das, was sich dahinter verbirgt. Der Schöpfer Geist schenke Euch seine Geistes-Gegenwart und Schaffenslust. Ich freue mich heute schon auf die Preisverleihung!

Euer

A handwritten signature in black ink that reads "Bertram Meier". The script is cursive and elegant, with the first letters of "Bertram" and "Meier" being capitalized and prominent.

Dr. Bertram Meier
Bischof von Augsburg